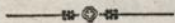


# Der befreite Gefangene.



Bei Gelegenheit der von Sr. Majestät erlassenen Amnestie  
für alle politische Gefangene.

Von

A. C. Kulka.

11.11.16

Der beste...  
...

...  
A. Dorfmeister's Buchdruckerei.  
...



**T**rockner Boden, reine Lüfte,  
Himmelblau und Sonnenschein!  
Frühlingsäther, Weichendüfte  
Athme ich nun wieder ein!

Und die Ketten sind gesprengt,  
Und die Fessel ist gelöst.

Muntre Lieder hör' ich singen  
Von der Vögel frohem Chor!  
Menschenstimmen hör' ich klingen,  
Alles, Alles wie zuvor!

Und die Ketten sind gesprengt,  
Und die Fessel ist gelöst.

Kerkerthüren stehen offen,  
Kerkerwächter weicht zurück?!  
Darf ich's glauben, darf ich's hoffen,  
Trüget nicht der eigne Blick?!

Daß die Ketten sind gesprengt,  
Und die Fessel ist gelöst.

Nicht von Mauern eng' umfassen,  
Riegel nicht und festes Schloß!  
Nicht bewacht von Eisenstangen,  
Nicht vom feilen Hütertross.

Und die Ketten sind gesprengt,  
Und die Fessel ist gelöst.

Meine Kinder wieder küssen,  
Herzen das geliebte Weib,  
Die den Vater, Gatten missen,  
Dem nun frei der Geist und Leib,  
Dem die Ketten sind gesprengt,  
Und die Fessel ist gelöst.

Wie von meinen Kerkermauern  
Floßen Tropfen eisig kalt;  
(Denn die Steine, sie auch trauern,  
Sehen herrschen sie — Gewalt;  
Wenn die Ketten nicht gesprengt,  
Und die Fessel nicht gelöst.)

So entquillet jetzt den Augen  
Freudig heiße Thränenflut —  
Weil Vampire nicht mehr saugen  
Eines braven Mannes Blut;  
Weil die Ketten sind gesprengt,  
Und die Fessel ist gelöst.

Und die erste heiße Zähre,  
Die erpreßt die Freude mir,  
Meinem Gott sei sie zur Ehre,  
Weib' sie Gott im Himmel Dir;  
Der die Ketten hat gesprengt,  
Und die Fessel hat gelöst.

Und die zweite heiße Zähre  
Bring' ich meinem Kaiser dar,  
Daß mein freies Volk es höre,  
Wie der Kaiser Gott uns war;  
Wie die Ketten er gesprengt,  
Und die Fessel er gelöst.

